

Stand der Dinge Februar 2024: La SASSA-Minschuns

*Geschätzte Münstertalerinnen, geschätzte Münstertaler,
Sehr geehrte Zweitwohnungsbesitzerinnen und -besitzer,*

Gerne orientieren Sie die Gemeinde Val Müstair, domenig Immobilien AG und Sportanlagen AG Val Müstair über die **Entwicklungen der Projekte:**

- Bau des Ferienresorts La SASSA
- Erstellen der 8-er Kabinenumlaufbahn zur Ganzjahres-Direkterschliessung der Alp da Munt
- Realisieren der Talabfahrt-Beschneigung (Symbolfoto)



Am 2. November 2016 **beschloss** die Gemeindeversammlung Val Müstair **mit deutlichem Mehr:**

- Den Verkauf der Parzelle «Chalchera» in Tschieriv an die domenig Immobilien AG, Chur
- Den à-fonds-perdu Betrag der Gemeinde an das Projekt in der Höhe von 1,3 Mio. CHF
- Die Bürgschaft der Gemeinde Val Müstair für das Neue Regional Politik-Darlehens des Bundes in der Höhe von 1,4 Mio. CHF

Am 12. Februar 2017 **bestätigten** die Stimmberechtigten diese Entscheide an der Urne.

Am 14. September 2018 **verabschiedete** die Gemeindeversammlung die Teilrevision der Ortsplanung.

Am 5. Oktober 2020 wurde das **Baugesuch** der domenig Immobilien AG **für das Resort La SASSA** beim Bauamt Val Müstair **eingereicht.**

Am 18. Oktober 2020 wurde das **Baugesuch** für die Sportanlagen AG Val Müstair **für die «Einhausung Talstation»** beim Bauamt Val Müstair **eingereicht.**

Am 6. Dezember 2018 reichten die Sportanlagen AG Val Müstair **das Gesuch für die Plangenehmigung** der 8er-Kabinenumlaufbahn beim Bundesamt für Verkehr (BAV) in Bern ein.

Am 8. April 2019 **bestätigte** das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO die Einstufung der Finanzierung des Projekts als **gesichert.**

Am 19. November 2019 **bestätigte** der Kanton Graubünden die Gewährung der Kantonsbeiträge und des Neue Regionalpolitik-Darlehens.

Am 31. August 2020 fand die **Öffentliche Beurkundung der Dienstbarkeitsverträge** in Sachen Baurecht und Tauschvertrag der Parzellen statt. Beteiligt daran sind die Sportanlagen AG Val Müstair, die Gemeinde Val Müstair, die domenig Immobilien AG, Jachen Armon Pitsch und weitere.

Richtplan und Gutachten für gut befunden

An der Sitzung vom 27. Juni 2019 **genehmigte der Bundesrat den kantonalen Richtplan**. Er bildet die Grundlage für den Bau der 8er-Umlauf-Kabinenbahn. Dieser Entscheid wurde am 2. Juli 2019 per Brief den Sportanlagen mitgeteilt. Absenderin ist Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation.

Der Richtplan enthält unter anderem:

Das Gesamtkonzept für die Basiserschliessung des Wintersportgebiets ab Talboden einschliesslich des geplanten Ferienresorts und der Beschneigung der Talabfahrt

Die **wirtschaftliche und touristische Bedeutung** der Vorhaben für das Münstertal

Die kantonale **Bestätigung der Übereinstimmung der Vorhaben mit den Zielen und Werten der Biosfera Val Müstair**: Sie befinden sich alle in der wirtschaftlichen Entwicklungszone und dem Teilraum für intensive touristische Nutzung

Feststellungen und **Massnahmen für Natur und Landschaft**. Dazu gehören die zu erfüllenden Auflagen und die Streichung der Erweiterung des Skigebiets in Richtung «Champatsch»

Im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens und des BAB für die Beschneigung, mussten zusätzlich zu den Planungs- und Projektierungsarbeiten für die 8er Kabinenumlaufbahn zahlreiche **Gutachten** erstellt werden.

Gutachten noch und noch:

- Berichte zur Umweltverträglichkeit der Beschneigung und dem Bau der Kabinenumlaufbahn
- Geologisches Gutachten und Lawinengutachten
- Windlastgutachten
- Brandschutzgutachten
- Expertengutachten Greifvögel und Konzept Wildtierschutz
- Gutachten Steinschlag und Murgang mit 3D-Modellierungen
- Gutachten zu Trockenwiesen, Rodungen usw.
- Gutachten betreffend den Wasserbezug für die Beschneigung (Menge, Restwasser, Biologie)
- Lärmschutznachweis
- Bergungskonzept
- Visualisierung der Tal- und Bergstationen in der Landschaft



Die mit Holz verkleidete Talstation ist Teil des Resorts.



Blick von der Alp da Munt auf La SASSA.

Das Beschwerdeverfahren

Zur Kabinenumlaufbahn

Am 11. Februar 2019 erhoben Pro Natura, der WWF, Mountain Wilderness und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz beim Bundesamt für Verkehr (BAV) **Einsprache** mit den drei Rechtsbegehren:

1. «Die Plangenehmigung der 8-er Umlauf-Kabinenbahn Tschieriv – Alp da Munt und die entsprechende Konzession sei zu verweigern
2. Es sei ein Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission einzuholen
3. Es sei ein Augenschein durchzuführen»

Corona bedingt konnte erst am 7. Juli 2020 der **Augenschein vor Ort** zu den an das Bundesamt für Umwelt (BAFU) gestellten Fragen beantwortet und dokumentiert werden. Teilnehmende an der Begehung waren: BAFU, Bundesamt für Verkehr (BAV), Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden (ANU), Sportanlagen AG Val Müstair und die Beschwerde führenden Umweltschutzorganisationen (USO).

Gemäss Stellungnahme des BAFU vom 27. Januar 2021 zu den Erkenntnissen des Augenscheins und den Dokumenten, die im Nachgang dazu noch erstellt wurden, ist das Projekt für die Kabinenumlaufbahn auch unter Berücksichtigung des Natur- und Landschaftsschutzes mit Auflagen (welche die Bergbahnen ohne weiteres umsetzen werden) bewilligungsfähig.

Trotz dieser positiven Stellungnahme des BAFU und obwohl den USO gegenüber noch zusätzliche Angebote für landschaftliche Aufwertungen im Tal gemacht wurden, teilten die Umweltorganisationen Mountain Wilderness und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz im Mai 2021 mit, sie würden an den Rechtsmitteln festhalten und wollten einen Gerichtsentscheid in der Sache. Wir bedauern sehr, dass keine aussergerichtliche Einigung mit den Umweltorganisationen zustande gekommen ist, zumal damit nun auch die angebotenen landschaftlichen Aufwertungen im Tal nicht umgesetzt werden können. Wir sind aber nach wie vor mit den Umweltorganisationen in Kontakt und hoffen, dass doch noch eine einvernehmliche Lösung zustande kommt.

Im Juni 2021 forderten die beiden Umweltorganisationen den Betrieb eines **Elektrobus-Pendelverkehrs** von Tschieriv über die Ofenpassstrasse und durchs Valplau nach Era Sot statt dem Bau der direkten 8-er Kabinenumlaufbahn auf Alp da Munt. Ein führender Fachmann¹ für Planung, Installation und Betrieb von Elektrobusanlagen kommt zu folgendem Fazit: *«Ich erachte die Idee eines personell und finanziell aufwändigen Pendel-Batteriebusbetriebs anstelle einer einfachen Kabinenumlaufbahn nicht als umweltschonend. Was rein technisch wahrscheinlich möglich wäre, bleibt eine schlechte Alternative, wäre ein Murks.»* Zudem kommt eine **Detailanalyse** des Batteriebusbetriebs zum Fazit: *«Die klassischen Gründe für den Einsatz von Batteriebussen – kaum Lärm im Betrieb, geringer CO₂-Ausstoss bei Einsatz von grünem Strom, minimale Feinstaubentwicklung usw. – greifen im alpinen Raum nicht. Die Kabinenumlaufbahn punktet beim Komfort für die Fahrgäste (Frequenz, Fahrtdauer, garantierter Sitzplatz, Transport von Sportausrüstung usw.), beim Personaleinsatz, und den geringeren Investitions-, Betriebs- und Abschreibungskosten².»* Zwar liegen sämtliche Grundlagen für die Erteilung der Plangenehmigung für die Kabinenumlaufbahn und die Erteilung der entsprechenden Konzession durch das BAV auf dem Tisch. Die Plangenehmigung setzt allerdings einen rechtskräftigen Nutzungsplan voraus, der von den USO ebenfalls angefochten ist.

Zur projektbezogenen Teilrevision der Ortsplanung

Der Kanton **genehmigte** am 5. November 2019 die projektbezogene Teilrevision der Ortsplanung.

Am 6. Dezember 2019 erhoben die Umweltorganisationen Mountain Wilderness und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz **Beschwerde gegen die projektbezogene Teilrevision** der Ortsplanung der Gemeinde Val Müstair und den Genehmigungsentscheid des Kantons Graubünden.

Die Sistierung dieser Streitsache ist am 30. Januar 2024 aufgehoben worden und ist vor Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden hängig.

Der Kanton **genehmigte** am 8. August 2023 die Ortsplan-Teilrevision «Beschneigungsanlage Talabfahrt Minshuns».

Dagegen ist von den Umweltorganisationen keine Beschwerde erhoben worden.

¹ Beat Winterflood, Senior Consultant, Charging System, Furrer + Frey AG, Bern, www.furrerfrey.ch/de/e-mobility.html

² «Erschliessung der Alp da Munt mit Batteriebus?», Kurt Metz, lic. ès sc.pol., Marketing- und Kommunikationsberater, Hellbühl LU und Hans Rupp, dipl. Wirtschaftsprüfer, Tschieriv

Verschiedene Punkte, welche in der Beschwerde vom 6. Dezember 2019 thematisiert sind, wurden in der Zwischenzeit und mit der Ortsplan-Teilrevision «Beschneigungsanlage Talabfahrt Minschuns» aufgearbeitet. Im Hinblick auf die Umsetzung des Projektes werden sodann die bestehenden Betriebskonzepte der domeniig Immobilien AG für La SASSA und der Sportanlagen AG, Val Müstair, durch Peder Plaz, Geschäftsführer des Wirtschaftsforums Graubünden und Partner in der Firma Hanser Consulting in Chur zusammengeführt. Das Betriebskonzept weist nach, dass Bau und Betrieb der Kabinenumlaufbahn zusammen mit dem Ferienresort La SASSA auch wirtschaftlich Sinn macht.

Ein GO für ökologisch und ökonomisch!

Die Erschliessung der Alp da Munt mit der direkten 8-er Kabinenumlaufbahn bringt Einheimischen, Zweitwohnungsbesitzenden, Aufenthaltsgästen und Durchreisenden **überzeugende Vorteile:**

- 4-Jahreszeiten-Betrieb mit fortlaufenden Abfahrten von 9-17 Uhr ohne Wartezeiten
- Garantierter Sitzplatz und kurze Fahrzeit von sieben Minuten
- Beförderung von Fahrrädern, Kinderwagen, Wintersportgeräten
- Fahrmöglichkeit für Mobilitätseingeschränkte mit Rollstuhl und Rollator

Aus **ökologischer und Landschaft schonender** Sicht bietet diese Lösung folgende Vorteile:

- Geringster Energieaufwand gespeisen aus Solarenergie und ergänzt mit grünem Strom
- Rückbau des Parkplatzes Era Sot und der 6-Meter Strasse im Valplauna auf 3 Meter
- Wegfall von über 30'000 PW-Fahrten durchs Valplauna
- Rückbau der 3-Kabel-Stromleitung im Valplauna und deren Verlegen in den Boden

Aus **ökonomischer** Sicht:

- **Der Bau der Kabinenumlaufbahn ist Bedingung zur Realisierung des Ferienresorts La SASSA**
- La SASSA schafft Arbeitsplätze im Resort und nachgelagert im ganzen Tal
- La SASSA bringt neue und zahlungskräftige Gäste und Kundschaft ins Tal
- Die Besucher und Gäste von La SASSA bringen Verdienst für Gewerbe und Handel: Bäcker, Käser, Metzger Landwirte, Restaurateure, ...
- Die Aufenthaltsgäste beschäftigen Skilehrerinnen und Bergführer, Wanderleiter, Bike-Kursleiter, Museumsbetreuerinnen, ... das ganze Jahr

Wie geht es weiter?

Aufgrund der Beschwerden der Umweltorganisationen sowohl gegen das Bahnprojekt als auch gegen die Teilrevision der Ortsplanung der von der Gemeinde und dem Kanton genehmigten Projekte zurzeit blockiert. Wir sind zuversichtlich, dass im Rahmen der laufenden Verfahren die offenen Fragen in der der Gemeinde, der Sportanlagen und der domeniig Immobilien AG beantwortet und gelöst werden können, so dass das Projekt mit der Kabinenumlaufbahn, dem Resort La SASSA und der Ergänzung der Beschneigung auch umgesetzt werden kann.

Wir freuen uns, Sie auch weiterhin über die Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

